

# Mathe in Klasse 1

**Beitrag von „Conni“ vom 5. März 2010 19:50**

Liebe sarahkatha,

ich habe Erstklässler in einer jahrgangsgemischten Klasse, LB-Sonderschulen gibt es bei uns nicht mehr bis Kl. 3, was heißt: Die entsprechenden Kinder werden in die Grundschule eingeschult und dürfen nach 3 Jahren in der Schulanfangsphase vielleicht ihren Förderbedarf zuerkannt werden. Vorher müssen sie irgendwie mitbeschult werden. Meist läuft es auf 2 Jahre mit Materialien der 1. Klasse hinaus und 1 Jahr mit Materialien Kl. 2.

Wir arbeiten mit Einstern, dort wird der Zehnerübergang nicht thematisiert, d.h. die Kinder "rechnen einfach", meist läuft es auf Auszählen hinaus, da in den gemischten Klassen die Möglichkeit zum Kopfrechnenüben nicht da ist und die Eltern es nicht leisten.

Der Zahlenraum bis 20 ist erarbeitet, aber noch nicht bei allen sicher.

Addition und Subtraktion wurden bis zur 13 geübt und werden ab nächster Woche bis 20 erweitert. Auch das ist bei vielen zählend und unsicher.

Meine beiden "Härtefälle", die das 1. Schuljahr zum zweiten Mal durchlaufen, rechnen im Zahlenraum bis 20. Einer fängt gerade an mit Aufgaben bis 20 ohne ZÜ, hat aber wahnsinnige Probleme mit +, - und Analogieaufgaben. Die andere wird zu Hause ziemlich getrimmt und rechnen mit ZÜ bis 20, z.T. auswendig gelernt, ihr fehlt aber das mathematisch-logische Denken. Wenn mal  $6-4 = 8$  rauskommt, fällt es nicht auf.

Meine Zweitklässler rechnen bis 100, derzeit ZÜ mit Einern (54-7), ab nächste Woche +/- mit ZE-Zahlen ohne ZÜ(54-21).